

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 236 (1963)

Artikel: Die Sage vom Napfhans
Autor: Kilian, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wollstoffe

Verlangen Sie unsere
reichhaltigen Muster in

Herrenstoffen
Damenkleiderstoffen
Damenmantelstoffen
Wolldecken

Tuchfabrik F. & E. Stucki's Söhne, Steffisburg

Verkaufsgeschäft in Thun, Untere Hauptgasse 15
Telephon Fabrik (033) 25001, Laden (033) 22453

Die Sage vom Napfhans

Nacherzählt von Peter Kilian

Auf Zuazo, einer Alp in den freiburgischen Bergen, gab es einst für die Sennen und Hirten eine gute und gesegnete Zeit. Dort nämlich herrschte unsichtbar ein Berggeist, den sie Napfhans oder Jean de la Bolieta nannten. Dieser Napfhans war ein wunderbar braver und friedlicher Geist, von redlicher und hilfreicher Art und Gesinnung. Er half den Hirten, behütete ihre Tiere wie ein echter Schutzengel, führte sie sicher zu den höchstgelegenen Grasbändern und Stafeln empor, wo sonst nur noch Ziegen hinkommen konnten; er geleitete sie sicher über Steilhänge und gefährliche Pfade. Kein naschhaftes und naseweises Kind konnte sich unter seiner Obhut verirren, keine Kuh erfallen. Die Hirten wußten die Dienste des Napfhans wohl zu schätzen, und sie waren nicht nur mit Worten dankbar, denn Abend für Abend, solange der Alpfommer dauerte, füllten sie einen Napf

mit frischer, köstlich labender Milch bis zum Rand und stellten ihn auf das Dach der Sennhütte. Und Morgen für Morgen, wenn sie ihn vor dem Melken wieder herunternahmen, war er leer.

Das ging so eine lange Zeit; den Hirten blieb das Glück treu und Napfhans ließ nie ein Tier erfallen. Butter und Käse machten sie im Überfluß, und wenn sie im Herbst die Alp verließen, gab es bis hoch hinauf kaum noch einen würzigen Halm.

Nun begab es sich aber einmal, daß ein habstüchtiger Senn seine eigenen sieben Kühe auf Zuazo sömmerte. Er hielt von Napfhans nicht viel, verachtete den Aberglauben und die Leichtgläubigkeit seiner Vorgänger und spottete über das unsichtbare Hirtenamt des Berggeistes.

„Wie kann man bloß so einfältig sein und an einen hilfreichen Berggeist glauben!“ rief er überheblich und schüttelte dazu seinen Kopf. „Dieser Napfhans mag mir gestohlen werden. Das fehlte gerade noch, daß ich einem Geist meine kostbare

Nach den Mahlzeiten ein Gläschen
FERNET-BRANCA
FRATELLI BRANCA S. A. DISTILLERIE - CHIASSO

Andel zu lappen gebe. Ich kann es auch ohne ihn machen."

Und kaum war er oben, erfannt er auch schon einen boshaften und heimtückischen Streich. Er wollte den Geist auf die Probe stellen, und wenn es diesen Napfhans wirklich gab, ihn erst recht zum Narren halten und foppen.

Nicht mit dem frischen Rahm von seinen sieben Röhren füllte er den Napf bis zum Rand, sondern mit ihrem Unrat. „Ich will doch sehen, ob ihm der Dreck auch schmeckt“, sagte er und lachte unbändig dazu, stellte das übelriechende Zeug nach dem Eindunkeln auf das Hüttendach und ging seelenruhig schlafen.

Mitten in der Nacht kam draussen ein heftiger Sturmwind auf; er harpte ächzend in den Tannen, er rüttelte an den Wänden der Hütte, pfiiff heulend über das Dach hin und rumorte unheimlich im Rauchfang. Der Senn erwachte endlich aus seinem tiefen Schlaf und horchte schlaftrunken auf. Und eine grollend dumpfe Stimme rief durch den Rauchfang hinunter: „Steh' auf, Senn! Steh' auf! Mach' dich auf den Weg und suche deine sieben Röhre, und wenn du sie gefunden hast, dann ziehe ihnen die Haut ab.“

Die Stimme verstummte, und der Wind legte sich so schnell, wie er aufgekommen war. Der Senn aber wälzte sich nur auf die andere Seite und wähnte geträumt zu haben. Und alsbald schlief er wieder ein und schnarchte, daß die Wände wackelten.

Als er aber zeitig am Morgen erwachte, vor die Hütte trat und angelweit gähnte, da traute er seinen Augen und Ohren nicht. Er rieb sie verduht und schüttelte den Kopf. Und dann erschrak er, riß Mund und Augen auf: nirgends waren seine sieben guten Röhre zu sehen, ihre Glocken nicht zu hören. Er rief und lockte: kein Laut. Grabesstille herrschte auf der Alp. Jetzt begann er lästerlich zu fluchen und machte sich endlich auf den Weg. Kreuz und quer lief er über die Alp seinen sieben Röhren nach, kam bald ins Reuchen und Schwißen, fluchte und ballte die Fäuste, doch gleichzeitig würgte ihn auch die Angst und bald ein jähes Entsetzen, als er die Tiere nirgends fand, kein Muehen hörte und keinen Glockenklang. Und dann stand er mit einemmal über der Schlucht, die jetzt noch der Schindanger heißt, und er sah seine



Unsere

CONTACT

Selbstklebe-Briefumschläge
Selbstklebe-Versandtaschen
Selbstklebe-Kanzleicouverts
Selbstklebe-Zahltagstaschen

bieten so grosse Vorteile, dass auch Sie einen Versuch machen sollten.

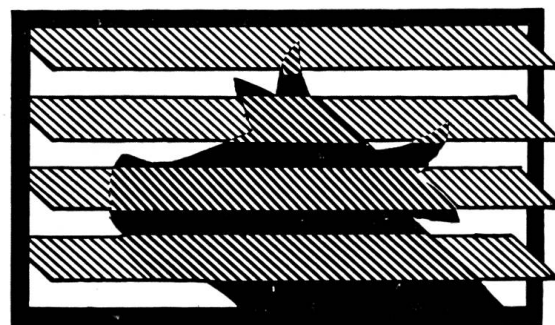
Verlangen Sie bitte unsere Muster.

WAGNER & CIE.

Papierwarenfabrik

Postfach Zürich 1 Tel. (051) 62 16 00

LAMEGO



Lüftungsfenster

in Aluminium, mit beweglichen 6 mm dicken Glaslamellen für alle Ställe



GRÜNINGER

OLTEN ZÜRICH 5/23

Tel. (062) 5 34 66 Tel. (051) 42 52 10

Schon ein einziges wirkt zuverlässig

In Apotheken
und Drogerien
erhältlich

MALEX

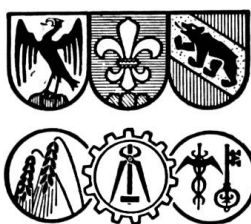
bei Schmerzen aller Art **Fr.1.-**

Für eine gute Nervenkur: Nervenkurmittel «Valviska-Spezialtee» 2.95, 5.20
Die Zirkulations- und Herztropfen «ZIR-KOR» stärken Herz und Nerven
und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Alterwerdens. 3.95,
Mittelflasche 7.50, Kurflasche 14.50. Ein Versuch wird Sie überzeugen!
Versand dieser beliebten Heilmittel durch die St. Leonhards-Apotheke
St. Gallen. — Sendung portofrei bei Voreinzahlung mit Bestellverm. auf Postch. IX 5150.

sieben Kühe dort unten liegen, allesamt blutig gerissen vom Gestein und Geröll, erbarmungslos zerfchmettert, tot...

Seit jener Nacht, da man ihn so heimtückisch und schmähslich betrog und foppte, hirtet der einst so gutmütige und dienstfertige Napfhans nicht mehr auf Zuazo. Die Hirten mußten nun wieder selber zu ihren Rindern und Kühen sehen und aufpassen, daß sie sich nicht verirrtten und erfielen. Die Zeit der Sömmernung dauerte auch nicht mehr so lange wie ehemals, und oft mußten sie schon zu Beginn des Herbstmonats die Alp räumen, und auf den obersten Stafeln blieb noch viel gutes Gras zurück. So reichlich wie einst, als Napfhans die Herde beschützte und führte, strömt die Milch nicht mehr, und die Saumtiere haben nicht mehr so viel schwere und wohlgeratene Käseläbe in das Tal hinunter zu tragen.

Allmächtig. „Wenn mein Mann bloß die Hand hebt, gehorcht ihm die ganze Stadt.“ – „Donnerwetter, ist er Oberbürgermeister?“ – „Nein, Verkehrspolizist.“



**SPAR-
& LEIHKASSE
LYSS**
BERNISCHE
LANDKASSE

dient seit 1866 Landwirten, Geschäften, Privaten und pflegt die Geschäfte einer Ersparniskasse. Alle Sparhefteinlagen zu über 90% in l. Hypotheken und in Gemeindedarlehen angelegt. Eigenvermögen über 10% der Einlagen. Von eidgenössischer Behörde als Bodenkreditanstalt anerkannt. Jahresumsatz 400 Millionen.

HAUPTTÄTIGKEIT

**Hypotheken – Spareinlagen – Kredite / Darlehen
Förderung des Sparsinnes Jugendlicher**



durch unser spezielles **Jugendsparheft** mit Sparprämien: Heftchen guter Literatur als Anreiz für regelmässiges Sparen, sofern die Jahresersparnis Fr. 100.— erreicht bzw. Fr. 8.— pro Monat.

Telephon
(032) 8 42 53

Postscheckkonto
IVa 202

Viertausend Meter über dem Pazific

(Aus den Akten einer Luftfahrtgesellschaft)

Irgendwo über dem Pazifischen Ozean zwischen Honolulu und Manila schwamm eine kleine, silberglänzende Mücke am tiefblauen Himmel. Es war die fahrplanmäßige Kursmaschine, die von Los Angeles über Hawaii und die Philippinen nach Japan flog.

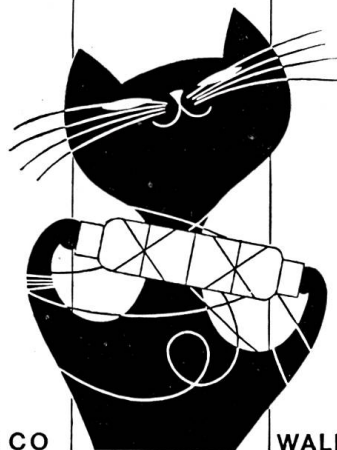
Die bequeme Überdruckkabine der „Convair“ war fast voll besetzt. Die Passagiere, nahezu ausschließlich Herren, hatten es sich in den gepolsterten Sesseln gemütlich gemacht. Einige schliefen, andere lasen ein Buch, wieder andere waren in eine angeregte Unterhaltung vertieft. Die hübsche, braunlockige Stewardess kam kaum zur Ruhe. Zwar war das Mittagessen, das sie in ihrer winzigen, elektrischen Küche bereitet hatte, vorüber, aber es herrschte eine rege Nachfrage nach Getränken aller Art.

ZWICKY

die gute
Nähseide
1000 Farben

la soie
préférée
1000 couleurs

la seta
preferita
1000 colori



ZWICKY & CO

WALLISELLEN